

Prof. Dr. Fuat Aksu verlässt LEONA e.V.

Hallo liebe LEONA-Mitglieder,
noch immer suchen wir jemanden mit
sehr guten türkischen
Sprachkenntnissen zum Übersetzen
von kleinen Texten oder Anfragen.
Bitte meldet euch bei
Birgit Binnebößel!

geschaefsstelle@leona-ev.de

Impressum und Herausgeber:

LEONA e.V.
Rügener Zeile 64
26388 Wilhelmshaven
Redaktion: Beiträge an Bianca Pietryga
Mail: newsletter@leona-ev.de
Auflage: 845 Stück

Mit Eintritt in den Ruhestand scheidet der Chefarzt der Neuropädiatrie der Vestischen Kinderklinik Datteln auch aus dem Fachbeirat von LEONA e.V. aus. Damit verlässt uns einer der langjährigsten Unterstützer und Förderer unseres Vereins.

Prof. Dr. Aksu hat unsere Tochter Kerstin von 1992 bis zu ihrem Tod 2005 behandelt, ihm verdanken wir z. B. den entscheidenden Tipp auf der Suche nach ihrer Diagnose. Als Eltern fühlten wir uns von ihm immer ernst genommen und wir mochten seine freundliche, ruhige und zugewandte Art. Natürlich bekam er auch unsere allerersten Schritte im Vorstand von LEONA e.V. mit. Bei jedem Ambulanzttermin waren immer auch unsere Vereinsthemen präsent. Prof. Aksu unterstützte uns dabei von Anfang an. So finanzierte er uns schon 1996 die Portokosten für ein erstes Mailing an alle Kinderkliniken und Humangenetischen Institute in Deutschland. Im April 1998 wurde er dann auch Mitglied bei LEONA e.V. Er war auch der Impulsgeber für die Schaffung eines interdisziplinären Fachbeirats. Viele Jahre ermöglichte er uns, mit einem Infostand auf seinen Neuropädiatrischen Kolloquien und Tagungen Präsenz in der Fachwelt zu zeigen.

Wir danken Prof. Dr. Aksu herzlich für sein Engagement und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit!

Dortmund, im Frühjahr 2014

Birgit und Reiner Maiwald

In der Trauer wandeln

Ein Buch von und für Menschen, die um ein Kind trauern

Ein verstorbenes Kind, und sei es noch so klein gewesen, hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen ist. Verwaiste Eltern, die „in der Trauer wandeln“, müssen ihre eigenen Wege finden, den Tod ihres Kindes als Teil ihres Lebens anzunehmen. Die vorliegende Textsammlung möchte ein Wegbegleiter auf diesem schweren Gang sein. Denn oftmals sind es gerade die Worte von ähnlich Betroffenen, die Trauernde ansprechen, ihnen Kraft und Trost vermitteln.

Die bewegenden und sehr persönlichen Texte sind, bis auf wenige Ausnahmen, von Menschen geschrieben, die selbst auf die eine oder andere Weise vom Tod eines Kindes betroffen sind: Trauernde Eltern, Kinderkrankenschwestern, Seelsorger. Sie bilden eine Gruppe, die seit 2001 alljährlich in der Braunschweiger St. Pauli-Kirche Gedenkgottesdienste für verstorbenen Kinder gestaltet. Diese Tradition geht auf den „Candle Lighting Day“ zurück, den zweiten Sonntag im Dezember, an dem überall auf der Welt Kerzen für die verstorbenen Kinder entzündet werden. Im Rahmen der Vorbereitung dieser Gedenkgottesdienste sind die vorliegenden Texte entstanden.

Erstmals werden sie nun einer breiten Braunschweiger Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Herausgeberin der Sammlung ist Mareile Seeber-Tegethoff, Autorin und betroffene Mutter. Die Gestaltung des Buches übernahm ehrenamtlich die Braunschweiger Agentur just be, federführend deren Mediendesignerin Christina Dyck.

Ihre feinfühligen Aquarelle verleihen jedem einzelnen Text einen ausdrucksstarken Rahmen. Die Hospizarbeit Braunschweig e.V. kümmerte sich um die Finanzierung der Druckkosten. Aus dieser Zusammenarbeit ist ein beeindruckendes Buch entstanden. Im Anschluss an den diesjährigen Gedenkgottesdienst, der am 8. Dezember 2013 um 16.00 Uhr in der St. Pauli-Kirche stattfindet, können Interessierte das Buch gegen eine Spende für die Trauerarbeit erhalten. Ab dem 9.12.13 kann es auch über die Hospizarbeit Braunschweig e.V. bezogen werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

- Dr. Mareile Seeber-Tegethoff (BS/2254 154; seeber-tegethoff@worte-und-leben.de)
- Hospizarbeit Braunschweig e.V. (BS/16477; info@hospizarbeit-braunschweig.de)



Newsletter—Leon@ktiv

Juni 2014
LEONA—Newsletter 28

Der neue Newsletter

Pünktlich zu den Sommerferien und vor unserem alljährlichem Familientreffen habt ihr den neuen Newsletter bekommen.

Wir haben sein Layout etwas überarbeitet, und es ist geplant ihn nun regelmäßig alle Vierteljahr erscheinen zu lassen. Dafür brauchen wir auch eure Mithilfe. Wenn ihr Wünsche oder auch Fragen habt, Termine zu Veranstaltungen, Mithilfe sucht oder sogar anbietet möchten, interessante Informationen zu Veranstaltungen, Medien oder ähnliches,

Schickt es mir! Wenn es nicht in den nächsten Newsletter kann/soll, dann erscheint es später.

Ich freue mich auf eure Beteiligung!

Bianca Pietryga newsletter@leona-ev.de

In dieser Ausgabe:	
Leona auf Facebook	1
Männer und Trauer	2
Geschwisterfreizeit 2014	3
Action 18+	3
Verstärkung für AK Trauer	3
Türkisch-Übersetzer/in gesucht!	4
Verabschiedung Prof. Dr. Aksu	4
Buchvorstellung „In Trauer wandeln“	4
Impressum	4

Facebook-Präsenz des LEONA e.V.

Wir freuen uns über neue „Fans“ und „Likes“ auf unserer öffentlich zugänglichen Facebook-Seite:



Termine, Termine:
03.10.14—05.10.14
Familientreffen in
Günne am Möhnesee.
Anmeldung läuft
gerade!

Neben unserer offiziellen Facebook-Seite gibt es auch noch die geschlossene LEONA-Facebook-Gruppe für Kontakt- und/oder Mitgliedsfamilien sowie Betreuer des Familientreffens zum lockeren Austausch untereinander:

<https://www.facebook.com/groups/leonaverein/>

Werde Mitglied, sei dabei! www.leona-ev.de

Wieder Männer gesucht!

2014 erschien das erste Buch: „Männer trauern anders“.

Nun suche ich wieder Männer, die mir ihr Erlebtes diesmal in schriftlicher Form geben.

Ziel ist es, trauernden Männern Erlebnisse anderer Männer zur Verfügung zu stellen.

Kontakt:

Dr. Martin Kreuels, Alexander-Hammer-Weg 9, 48161 Münster

Email: kreuels@aradet.de, Internet: www.fotografie-kreuels.de

Männer trauern anders, 104 Seiten, Verlag: BOD (2014), ISBN: 978-3732297313, Preis: 19,90 €

Liebe Männer, aus dem Kreis der Männer, die an dem ersten Buch (Männer trauern anders) mitgewirkt haben, kam die Anfrage (Wunsch), nun einen schriftlichen Teil zu erstellen. Diesen Wunsch möchte ich gerne aufgreifen und Anfang 2015 als weiteres Buch veröffentlichen.

Ich habe in den vergangenen Wochen mit einigen Männern einen Fragenkatalog erarbeitet. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig und wird anonymisiert!

Für das kommende Buch hoffe ich, den Kreis der teilnehmenden Männer erweitern zu können. Ich freue mich deshalb, wenn die Fragen aus diesem Kreis weitergereicht werden.

Der Rücklauf kann in Email- oder Briefform erfolgen. Handgeschriebene oder gedruckte Rückläufer tippe

ich ab. Einsendeschluss ist der 30.10.14

Die nachfolgenden Fragen sind als Hilfestellung zu betrachten und müssen nicht streng nacheinander beantwortet werden.

Alter:

Berufsstand:

1. Was ist passiert? Welches Ereignis löste die Trauer aus?

2. Wie war, wie fühlte sich Ihr Leben vor dem Trauerereignis / -fall an?

3. Konnten Sie sich vorbereiten oder war es ein plötzlicher Tod, Abschied, Unfall etc.?

4. Wie nahmen Sie die Veränderung auf?

5. Was passierte mit Ihnen in der ersten Zeit nach dem Ereignis?

6. Was war dann anders als vor dem Ereignis?

7. Was fühlten Sie? War da Trauer und wie nahmen sie diese wahr?

8. Was sagte der Kopf und wie ging es Ihrer Seele?

9. Was half Ihnen gegen den Schmerz oder andere neuartige Gefühle (Kraftquellen)?

10. Hatten oder suchten Sie Hilfe?

11. Was hat sich seit dem in Ihrem Leben geändert?

12. Was war das Schlimmste für Sie, was das Hilfreichste in der Krise?

13. Mit einem Abstand, welche Bedeutung hatte die Trauer für Ihr weiteres Leben?

14. Können Sie Phasen erkennen, die sie nach dem Verlust durchlebt haben?

15. Haben Sie, wenn Sie Ihre Partnerin verloren haben, heute eine Lebensgefährtin?

16. Was war weiterhin von Bedeutung?

Mir ist bewusst, dass die Beantwortung der Fragen Wunden aufreißen. Deshalb danke ich schon jetzt Allen, die mitwirken. Anderen Männern werden die Antworten eine Hilfe sein.

Mit den besten Grüßen

Dr. M. Kreuels

Dr. Martin Kreuels

Änderungen bitte melden

Birgit Binnebösel, von der Geschäftsstelle bittet darum, Adressänderungen und/oder den Wechsel von Mail- und Telefonaten zeitnah zu melden. Das spart dem Verein viel Zeit und Kosten.

Herzlichen Dank!

tetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut

Geschwisterfreizeit 2014

Geschwisterfreizeit im Simmerath

03. - 10. August 2014

Für ganz Kurzentschlossene gibt es noch einen Platz bei der diesjährigen Geschwisterfreizeit. Infos über die Freizeit auf der Homepage, oder bei Sylke Toscan

toscan@leona-ev.de



Da die Freizeit auch in diesem Jahr gefördert wird, ist die Teilnahme kostenfrei.

Geschwister-Action 18+

Auf dem Familientreffen vom 03.10.14 – 05.10.14 in Günne am Möhnesee gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal die Möglichkeit, dass die gesunden Geschwister "Kinder" ab 18 Jahren etwas in Eigenregie unternehmen.

Ihr müsst es selbst organisieren, bekommt es aber vom Verein gesponsert.

Lasst euch etwas einfallen! Etwas

Sportliches, eine Tagestour, ...

Es gibt unendlich viele Möglichkeiten.

Wenn ihr Ideen oder Fragen habt, meldet euch bei Pascal Klüsener.

p.kluesener@leona-ev.de

Eine besondere Begegnung unterwegs. Wir waren auf einer Wanderung und fragten die Senioren nach dem Weg. Ganz schnell entwickelte sich eine Unterhaltung.

Auch die Senioren waren so etwas wie eine Selbsthilfe-Gruppe. Sie alle hatten das gleiche gesundheitliche Problem und treffen sich regelmäßig zum Austausch.

Nach einem netten Gespräch und diesem Gruppenbild, verabschiedeten wir uns.

Matthias



Verstärkung für den AK Trauer gesucht

Liebe Leonas,

der Arbeitskreis Trauer – das sind zur Zeit Eva-Maria Bott, Ariane Kayser, Birgit Maiwald und Barbara Högner-Wolff – sucht Verstärkung, da Ariane Ende dieses Jahres den Kreis verlässt und auch Eva auf Dauer etwas kürzer treten möchte.

Wir freuen uns auf alle, die sich mit

dem Thema näher befassen und auf diese Weise unseren Verein unterstützen möchten.

Beim Familientreffen hatten im Zukunftsforum einige von euch ihr Interesse bekundet, die jetzt los starten könnten.

Bittet meldet euch per Mail:

trauer@leona-ev.de oder

telefonisch bei

Birgit Maiwald

0231/4271737 oder

Barbara Högner-Wolff

02054/7596.